

Naturpark management pläne Burgenland

WELTERBE NATURPARK NEUSIEDLER SEE-LEITHAGEBIRGE

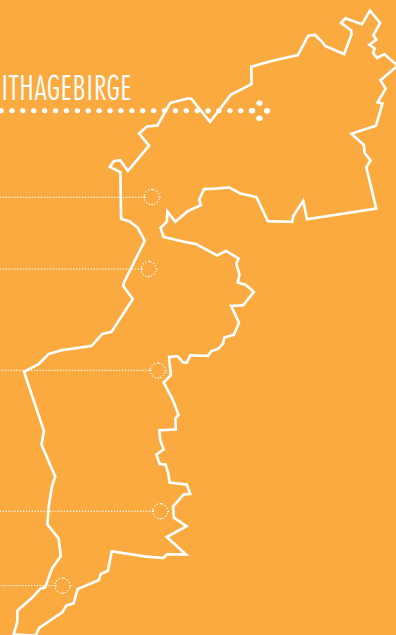
Naturpark Rosalia-Kogelberg

Naturpark Landseer Berge

Naturpark Geschriebenstein-Írottkö

Naturpark in der Weindylle

Naturpark Raab-Őrség-Goričko



AKTIONSPLAN 2030 Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

1 Vorwort	1
2 Zur Handhabung	2
3 Naturparksteckbrief	3
4 Übersichtskarte	4
5 Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen	5
6 Teilziele Maßnahmen Projekte	6
7 Detaillierter Maßnahmenplan	12
8 Vorlage für eine Jahresplanungstabelle	19



„Nur wer die Natur schätzt, schützt sie auch – deshalb wollen wir in Zukunft das Bewusstsein der Bevölkerung für die Besonderheiten unseres Naturparks stärken.“

Ing. Richard Hermann, Bürgermeister und Naturparkobmann

1 | Vorwort

Naturparke Burgenland 2.0 – Aktionspläne 2030

Das Prädikat „Naturpark“ würdigt sowohl die Landschaften als auch die Menschen, die in diesen beispielgebenden Kulturlandschaften leben. Den Intentionen des Naturschutzgesetzes folgend, wurde in den Naturparks eine nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Lebensweisen und Wirtschaftsformen eingeleitet, die im Einklang mit der Natur stehen. Im Burgenland wurden seit 1996 bisher 6 Naturparke auf 13,6 % der Landesfläche ausgewiesen – vom Neusiedler See und der Region Rosalia-Kogelberg über die Landseer Berge, den Geschriebenstein und die Weindylle des Pinkatales bis in den Landessüden in das Raabtal und Neuhauser Hügelland.

Für die burgenländischen Naturparke wurden von Beginn an, vor der jeweiligen Gründung, Entwicklungspläne erstellt. Nunmehr werden diese Pläne evaluiert, um die Naturparke Burgenland durch die Entwicklung von neuen Managementplänen zukunftsfit zu machen. Wesentlicher Bestandteil ist einerseits der konsequente Fokus auf die mittlerweile gesetzlich verankerten 4 Säulen der Naturparke – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – andererseits die spannende Weiterentwicklung der Naturparkschulen und -kindergärten. Die Aktionspläne 2030 gelten als zentrales Instrument, um den aktuellen Anforderungen zu begegnen und dienen für jeden der sechs Naturparke als praktische Hilfestellung für Projekteinreichungen, die möglichst direkt zu Umsetzungsmaßnahmen und Aktivitäten führen.

Die konsequente Einbindung der lokalen Akteure, Stakeholder und ExpertInnen in die Entwicklung der Naturparkmanagementpläne ist ebenso beispielgebend für eine optimale Regionalentwicklung wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den bi- und trilateralen Naturparks Geschriebenstein-Írottkő und Raab-Őrség-Goričko.

Für die Umsetzung des landesweit geführten Planungsprozesses spielten nicht nur das Regionalmanagement Burgenland als Projektträger, sondern auch die jeweiligen Naturparkverantwortlichen und eine Vielzahl an Akteuren und ExpertInnen eine wichtige Rolle. Deren Engagement und Fachwissen haben wesentlich dazu beigetragen, diese neuen Ausgangspunkte in gleich mehreren Regionen des Landes zu schaffen – ihnen ist besonderer Dank geschuldet!

Die vorliegenden Strategien und Maßnahmenvorschläge bieten die idealen Voraussetzungen, die bisherige Arbeit fokussiert, mit neuen Ideen und in guter Abstimmung in Zukunft erfolgreich weiterzuführen!

Mag.a (FH) Martina Jauck,
Prov. Hauptreferatsleiterin Natur-, Klima- und Umweltschutz

Mag. Anton Koó
Referatsleiter Naturschutz und Landschaftspflege

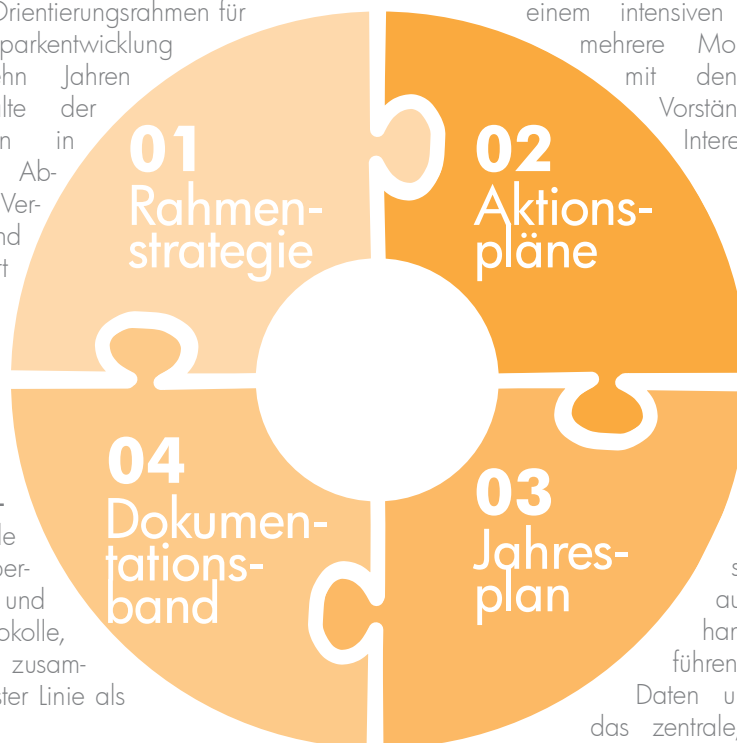
2 | Zur Handhabung

Im Burgenland gibt es sechs Naturparke (im Süden beginnend): Raab-Órség-Goričko, In der Weindylle, Geschriebenstein-Írottkő, Landseer Berge, Rosalia-Kogelberg und Neusiedler See-Leithagebirge. Abgestimmt auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten und vorhandenen Ressourcen, sollen in den Naturparks beispielhaft Ansätze und Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung initiiert und umgesetzt werden.

Um eine zielgerichtete Weiterentwicklung zu gewährleisten, wurden 2019 im Zuge einer partizipativen Erstellung von Managementplänen die Ausrichtung und der Handlungsrahmen für die nächsten 10 Jahre erarbeitet. Diese Pläne dienen allen Akteuren als Richtschnur für zukünftige Schwerpunktsetzungen, zur

Die **Rahmenstrategie 2030** beschreibt allgemeine Grundlagen sowie die für alle Naturparke gültigen Leit- und Rahmenziele. Sie ist die übergeordnete Klammer für die weiterführenden und spezifischeren Managementteile auf Naturparkebene. Aufbauend auf landesweiten Richtlinien und Plänen stellt sie den Orientierungsrahmen für eine koordinierte Naturparkentwicklung in den nächsten zehn Jahren dar. Wesentliche Inhalte der Rahmenstrategie wurden in Workshops und in Abstimmungstreffen mit VertreterInnen auf Landes- und Regionsebene diskutiert und abgestimmt.

Im **Dokumentationsband** sind weiterführende Informationen (Projektübersicht, Rechercheergebnisse und Grundlagenanalysen, Protokolle, Prozessbeschreibung etc.) zusammengefasst. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.



Koordinierung sämtlicher Ziele und Tätigkeiten auf verschiedensten Ebenen, sowie zur effizienten Ansprache der entsprechenden Förder- und Finanzierungsinstrumente. Die darin definierten Zielsetzungen sind bewusst ambitioniert, proaktiv und entschlossen formuliert, um so der Bedeutung und Dringlichkeit der kommenden Aufgaben (Klimaschutz, Biodiversitätsverlust, demografischer Wandel etc.) entsprechend Ausdruck zu verleihen. Als ausgewiesenes Gemeinschaftsprojekt in einer vielfältigen Kompetenzlandschaft liegt die erfolgreiche Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung nicht nur in den Händen des Naturparkmanagements, sondern ist vielmehr im effektiven Zusammenspiel aller Kräfte und Akteure der Region zu sehen.

Die Managementpläne der Naturparke des Burgenlands sind modular aufgebaut und bestehen aus folgenden Teilen:

Der hier dargestellte **Aktionsplan** baut auf diesem Rahmen auf und beinhaltet auf den jeweiligen Naturpark zugeschnittene Teilziele, Maßnahmen und Projektideen. Der Plan ist als konkreter Handlungsleitfaden für die kommenden fünf bis zehn Jahre gedacht und wurde in einem intensiven Partizipationsprozess über mehrere Monate hinweg gemeinsam mit den NaturparkmanagerInnen, Vorständen und regionalen InteressensträgerInnen erarbeitet.

Der **Jahresplan** als dritter Teil des Managementplans bildet die wesentliche Schnittstelle zur Umsetzung. Diese Vorlage ist ausschließlich digital vorhanden und enthält weiterführende, jeweils jahresaktuelle Daten und Überlegungen. Sie ist das zentrale, operative Planungs- und Arbeitstool für das Management und dient auch der laufenden Evaluierung.

3 | Naturparksteckbrief

„Im Garten Pannoniens“

Name: Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge

Gründungsjahr: 2006

Größe: 11.000 ha

Wichtige Lebensräume:



Magerwiesen, Trockenrasen, kleinstrukturierte Weingärten (mit Obstbäumen), stehende Gewässer, See mit Schilfgürtel, Seerandwiesen

Leitarten:



Rotbauchunke, Wiener Nachtpfauenauge, Rohrdommel, Zwergschwertlilie, Ziesel, Kuhschelle, Wiedehopf und Smaragdeidechse

Gemeinden:



Breitenbrunn, Donnerskirchen, Jois, Purbach, Winden

Einrichtungen und Angebote:



- Frühgeschichtliche Siedlungsspuren
- Historische Kellergassen
- Bärenhöhle
- Skulpturenpark
- Schilf- und Weinlehrpfad
- Purbacher Türke (Wahrzeichen seit 1532)
- Keltengräber
- Kanutouren durch den Schilfgürtel
- Ramsarzentrum „Haus am Kellerplatz“
- Wehrturm mit Turmmuseum
- Kirschblütenradweg
- Vielfältiges Angebot an Erlebnisführungen

Organisationsstruktur:



- Form: kein eigener Naturparkverein, Träger ist Regionalverband Neusiedler See-Leithagebirge
- Personal: indirekt: 1 Koordinatorin beim RV, 1 Biodiversitätsexpertin

Kontakt:



Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge

Am Kellerplatz 1

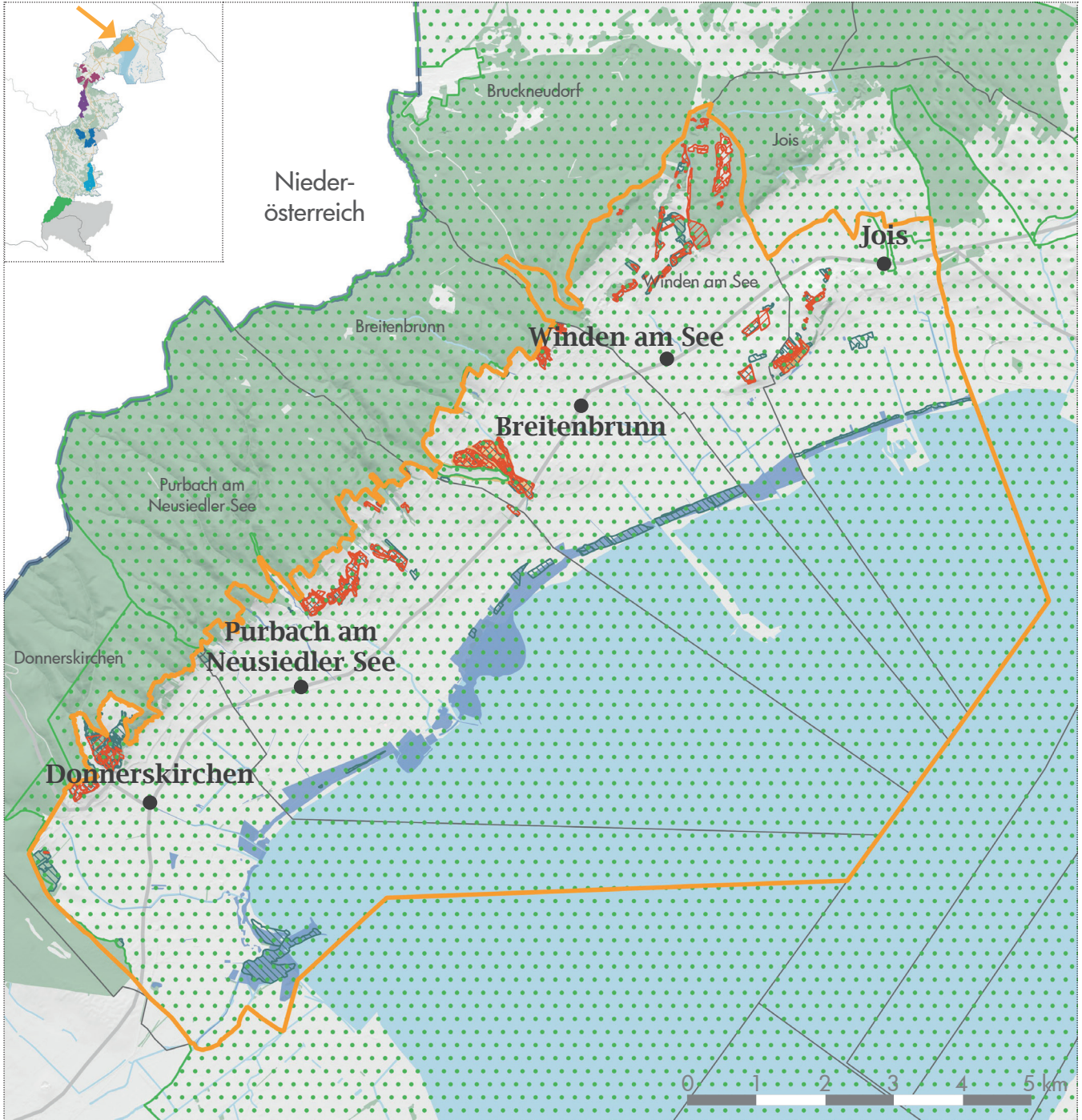
7083 Purbach am Neusiedler See








Tel.: 02683/5920





E-Mail: info@neusiedlersee-leithagebirge.at

Web: www.neusiedlersee-leithagebirge.at

4 | Übersichtskarte



-  Weltnaturerbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge
-  Natura 2000 Gebiete
-  Naturschutzgebiete
-  FFH Lebensraumtypen (ÖNB)
-  Feuchtgebiete (ÖNB)
-  Trockenrasen (ÖNB)
-  Hauptstraßen

-  Gewässer
-  Wald
-  Gemeindegrenzen
-  Bundesländergrenze
- Hintergrund: Höhenlayer

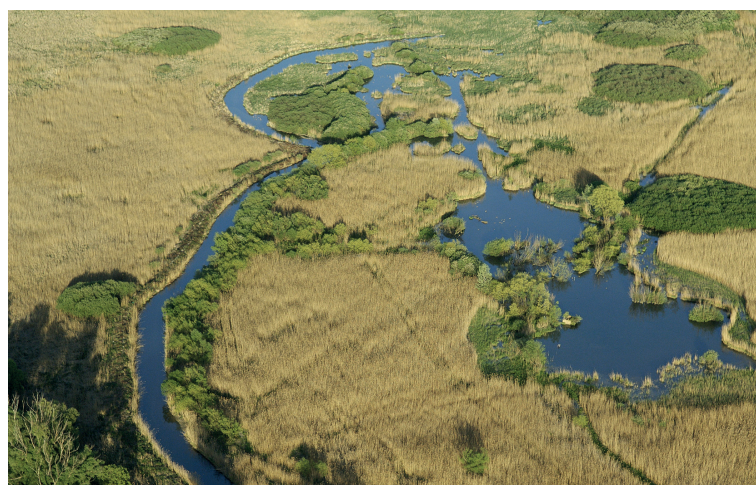
*Die Naturparkgrenzen entsprechen den Darstellungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 – HR Landesplanung – Referat GIS Koordination und den damit verbundenen Verordnungen; ÖNB: Gemäß Kartierung des Österreichischen Naturschutzbundes

5 | Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen

Die Vielfalt an Landschaftselementen auf engstem Raum begründet die Einzigartigkeit dieses Teils des Naturraums Neusiedler See. Artenreiche Trockenrasen und Feuchtwiesen, Weingärten mit Kirschbäumen auf den Höhenrücken aus Kalksandstein, naturnahe Laubmischwälder und der Schilfgürtel rund um Europas größten Steppensee gestalten ein abwechslungsreiches Landschaftsbild.

Der Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge besticht durch seine Vielfalt auf engem Raum – regional, natürlich und kulinarisch. Neben den in den Rahmenzielen für alle Naturparke festgelegten Kernbereichen liegen die Schlüsselkompetenzen des Naturparks demnach in den folgenden Themenbereichen:

- See und Schilf
- Welterbe
- Obst- und Weinbau (u.a. mit Fokus auf Kirschen)
- Trockenrasen



6 | Teilziele | Maßnahmen | Projekte

Basierend auf den Leit- und Rahmenzielen (s. Band 1 - Rahmenstrategie) wird der Handlungsauftrag für den Naturpark durch Teilziele spezifiziert. Die Sammlung von Maßnahmen und Projektideen zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten auf.

6_1 Säule Schutz

Teilziele

Typische Kulturlandschaften erhalten

Die regionaltypische Kulturlandschaft ist geprägt von Magerwiesen, Trockenrasen, kleinstrukturierten Weingärten (mit Obstbäumen), stehenden Gewässern, See mit Schilfgürtel und Seerandwiesen. Wir werden diese Besonderheiten durch gezielte Maßnahmen erhalten.

Biologischen Landbau fördern

Die traditionell nachhaltige Pflege der Kulturlandschaft soll erhalten bleiben. Hierfür werden charakteristische Nutzungsformen des biologischen Landbaus gefördert. Der Naturpark tritt hier als unterstützender Partner und Ratgeber auf.

Biodiversität erhalten und fördern

Der Schutz und die Förderung der vielfältigen Lebensräume und der hohen Artenvielfalt stellt eine zentrale Aufgabe dar. Neben den Hotspots der biologischen Vielfalt sollen auch großflächige oder vernetzende Ansätze in Alltagslandschaften Berücksichtigung finden.

Forschungsprojekte initiieren

Kooperation mit Forschungseinrichtungen, wie Universitäten und der FH Burgenland werden von uns gefördert und sollen einen wesentlichen Beitrag zu allen Teilzielen der Säule Schutz liefern. Der Naturpark soll daraus wichtige Informationen generieren können.



Autochthone Arten fördern

Die tierischen und pflanzlichen Naturparkbewohner haben über Generationen ihre eigenen Lebensweisen und Anpassungsstrategien entwickelt. Um die Lebendigkeit autochthoner Arten zu erhalten, wollen wir gezielt Schutz- und Fördermaßnahmen entwickeln.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Bewusstseinsbildung setzen
- Erhalt der Kleinstrukturen (Obstbäume etc.) in der Weingartenlandschaft durch verstärkte Bewusstseinsbildung
- Beweidungskonzept und Mähkonzept zu Erhaltung und Schutz der Hutweiden und Trockenrasen sowie Seewiesenzonen erstellen
- Naturnahe Pflege von Begleitgrün – Bewusstseinsbildung in den Gemeinden und gemeinsame Mindestziele setzen
- Naturschutzaktivitäten unter Einbindung der Bevölkerung etablieren (z.B. Citizen Science, Freiwilligenarbeit)
- Maßnahmen zum Schutz alter Kirschbäume und -sorten durchführen
- Anlage von Bienenweiden und Blühflächen in Gemeinden unterstützen
- Kirschsorngärten und Pflückbäume weiterentwickeln

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Grenzraum Wald zum Thema machen (evtl. Projekte)
- Österreichweites Projekt „Natur verbindet“ weiterführen
- Maßnahmen für Grünflächen in Ortschaften setzen
- Einladen von ExpertInnen, die als Vortragende im Naturpark für Bauern, Bäuerinnen und Interessierte fungieren
- Erstellung eines Forschungsleitfadens

6_2 Säule Erholung

Teilziele

Touristische Angebote zu den vier Hauptlebensräumen und kulturgeschichtlichen Themen weiterentwickeln

Die Angebotspalette des Naturparks wird stetig erweitert und professionalisiert. Das Erlebnisprogramm wird von uns anhand der Hauptlebensräume und kulturgeschichtlichen Themen weiterentwickelt sowie attraktiver gestaltet.

Kulinarik auf Naturpark und seine Produkte fokussieren

Der Naturpark kann auf viele kulinarische Besonderheiten der Region verweisen. Partnerbetriebe des Naturparks sollen verstärkt auf Naturparkprodukte setzen. Wir werden diese aktiv vernetzen und bewerben.

Öko-Mobilitäts-Modellregion werden

Nachhaltige Mobilität ist uns ein großes Anliegen. Wir werden zukünftig Mobilitätskonzepte in, um und für den Naturpark entwickeln und ein öffentliches Verkehrskonzept mitgestalten, damit unsere Angebote klimaneutral erlebbar sind.

Verstärkt Freizeitangebote schaffen und pflegen

Die Freizeitangebote im Naturpark sind vielfältig, bergen jedoch weitere Potenziale. Wir werden Vorschläge und Wünsche sammeln und in einem weiteren Schritt Maßnahmen zur Ausweitung unserer Angebotspalette setzen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Weiterentwicklung Naturparkwandertag, Kirschen- und Genussmarkt und Präsentation der Genussbetriebe
- Themen Schilfgürtel (Schilferlebnis), Trockenrasen, Kulturlandschaft und Dorfstrukturen weiterentwickeln (evtl. Projekte)
- Rastplätze attraktiveren
- Öko-Mobilität forcieren und etablieren
- Konzept für naturtouristische Angebote entwickeln
- Weiterentwicklung des regionalen Besucherleitsystems inkl. Erstellung interaktiver Landkarten

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Naturparkfest etablieren
- Verstärkung der Kooperation im Rahmen des Martini-lobens
- Tag der offenen Innenhöfe durchführen
- Themenschwerpunkte setzen
- Schilf begehbar bzw. befahrbar machen
- Naturerlebnispark für Kinder etablieren
- Land Art Projekt „Sinnespark“ weiterentwickeln
- Angebot von E-Cars in den Gemeinden ausbauen
- Gemeindebusse evtl. auf E-Busse umrüsten



6_3 Säule Bildung

Teilziele

Netzwerk der Naturpark-schulen und -kindergärten stärken

Naturparkschulen und -kindergärten sind aktive und zukunftsorientierte Partner des Naturparks. Zukünftig sollen möglichst viele regionale Schulen und Kindergärten diesem Netzwerk beitreten. Wir werden diese noch intensiver unterstützen.

Angebotspalette weiterentwickeln

Der Naturpark wird zukünftig auf einen Ausbau seines Bildungsprogrammes auf mehreren Ebenen setzen. Die Kooperation mit Schulklassen und die Entwicklung eines ganzjährigen Angebotes werden von uns prioritär verfolgt.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Bildungsprogramme mit Schulklassen weiterentwickeln (Kooperationen mit Schulen intensivieren)
- Möglichst viele Schulen und Kindergärten zu Naturparkschulen und -kindergärten zertifizieren
- Ganzjähriges Angebot an Exkursionen und Erlebnisführungen ausbauen, auch in Zusammenarbeit mit Partnern wie beispielsweise der Naturparkakademie Burgenland

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Naturparkradtour inkl. Informationsstationen in jeder Gemeinde zu verschiedenen Lebensräumen des Naturparks ausbauen
- Einsatz digitaler Medien in Naturvermittlung verstärken
- Naturparkinformation in jeder Naturparkgemeinde optimieren



6_4 Säule Regionalentwicklung

Teilziele

Genussregion Leithaberger Edelkirsche unterstützen

Die kulinarischen Besonderheiten der Region und vor allem die Edelkirsche, sollen sich im Produktangebot regionaler Supermärkte, der Gastronomie und in Beherbergungsbetrieben widerspiegeln. Der Naturpark wird die Genussregion dabei aktiv unterstützen.

Siedlungsstrukturen „welterbegerecht“ weiterentwickeln

Die intakte Siedlungsstruktur war die Grundvoraussetzung für die Zertifizierung zum Welterbe. Sie ist eines der wichtigsten regionalen Aushängeschilder. Der Naturpark wird aktiv Maßnahmen zum Erhalt dieses Alleinstellungsmerkmals setzen.

Regionale Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen

Tradition (Handwerk, Bewirtschaftungsmethoden etc.) ist Teil unserer regionalen Identität und soll nachhaltig gefördert werden bzw. erhalten bleiben. Der Naturpark wird Aktionen und Maßnahmen setzen, um dem nachzukommen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Genussregion-Produkte und Entwicklungen unterstützen (z.B. Leithagebirge Edelkirsche oder Slowfood-Produkte)
- Lobbying für den Schutz traditioneller „welterbegerechter“ Siedlungsstrukturen durch Aufzeigen von vorbildlichen Maßnahmen betreiben

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Bernsteinstraße sichtbar machen und mit Sammlungen, Museen und Fundorten vernetzen
- Kulturarchiv für alle fünf Gemeinden evtl. nur virtuell ausarbeiten
- Dorferneuerungsprojekt „Welterbe Dorfhof“ ausarbeiten
- Wertvolle Ortsbilder und baulich bzw. architektonisch wertvolle Objekte inventarisieren
- Maßnahmen des Welterbe-Vereins unterstützen (evtl. in Bezug zum Naturpark setzen)
- Maßnahmen entwickeln, um Leerräume in Dörfern zu nutzen
- Verstärkt regionale Produkte in Gastronomie und Spitzengastronomie etablieren (mit Bezug zum Naturpark)



6_5 Eckpfeiler Öffentlichkeitsarbeit

Teilziele

Kooperation mit Gemeinden ausbauen

Die Gemeinden sind wichtige Stakeholder für den Naturpark, damit ist eine Zusammenarbeit mit diesen prioritär. Wir werden die Kooperation in Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit den Gemeinden ausbauen.

Kommunikationskonzept erarbeiten

Die verschiedenen Kommunikationskanäle und -plattformen spiegeln das Image des Naturparks bestmöglich wider. Wir werden auf Basis eines Kommunikationskonzeptes die Botschaften und Bilder vereinheitlichen und somit das Gesamtimage des Naturparks stärken.

Öffentlichkeitsarbeit intensivieren

Die Zielgruppen, welche der Naturpark ansprechen will, sind über verschiedene Kommunikationsmittel zu erreichen. Wir wollen proaktiv alle uns möglichen Kommunikationskanäle nutzen und darüber gezielt attraktive Botschaften senden.

Soziale Medien ausbauen

Social Media-Kanäle sind wichtige Kommunikationsplattformen für unseren PR- und Werbeauftritt. Mithilfe eines Social Media-Konzeptes werden wir unseren Auftritt vereinheitlichen, ausbauen und attraktiver gestalten.

Themenschwerpunkte setzen

Die 4 Säulen des Verbandes der Österreichischen Naturparke (VNÖ) zeichnen den Rahmen für die Themen des Naturparks. Dementsprechend wird der Naturpark Schwerpunktthemen setzen, die sich an unseren Kern- und Schlüsselkompetenzen orientieren.

Regionale Identität stiften

Die lokale Bevölkerung soll verstärkt in die Aktivitäten des Naturparks miteinbezogen werden, um die regionale Identität zu stärken. Der Naturpark wird hierfür regelmäßig über Veranstaltungen, Themen, Maßnahmen und Projekte informieren.



Freiwilligennetz ausbauen

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Freiwillige stärker an Aktivitäten in und um den Naturpark mitwirken zu lassen. Wir werden gezielt Interessierte über unsere Social Media-Kanäle und andere Kommunikationswege dazu motivieren, sich zu beteiligen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Gemeindezeitungen und -webseite regelmäßig nutzen und Beiträge verfassen
- Jährliches Besucherprogramm zur Information über Exkursionen und Veranstaltungen (Naturparkzeitung) weiterführen
- Fokus auf digitale Medienkanäle legen
- Newsletter weiterführen zur Information über Naturinhalte und Aktionen des Naturparks
- Sichtbarkeit des Naturparks an Ortseinfahrten gezielt etablieren bzw. verstärken
- Webseite aktualisieren
- Citizen Science-Aktivitäten etablieren
- Naturschutzaktivitäten und Bildungsprogramme an Bevölkerung vermitteln

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Naturpark-Informationen folder erstellen
- Klimawandel und Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthemen für die Bewerbung und Kommunikation nutzen
- Einbindung der lokalen Bevölkerung in/durch/bei Naturparkexkursionen
- Bestandsdokumentation gefährdeter Pflanzen, Tiere, Landschaften und Ökosysteme erstellen

6_6 Eckpfeiler Organisationsentwicklung

Teilziele

Biodiversitätsexpertise ausbauen

Der Naturpark schützt die intakte Landschaft und damit die Biodiversität der Natur. Der Naturpark sieht sich als Experte der natürlichen Gegebenheiten und wird seine Expertise auf dem Gebiet der Biodiversität verstärkt ausbauen.

Regionales Partnernetzwerk und Freiwilligennetz weiterentwickeln

Um den Naturpark stärker zu verankern, wird ein regionales Partnernetzwerk etabliert. Stakeholder, die sich strukturell an der Weiterentwicklung des Naturparks beteiligen wollen, werden die Möglichkeit erhalten innerhalb des „Naturpark-Teams“ mitzuwirken.

Organisationsstruktur weiterentwickeln

Der Naturpark soll in Hinblick auf seine Organisationsstruktur harmonisiert werden. Wir werden aktiv Maßnahmen setzen um den Informationsaustausch sowie die Rollen- und Aufgabenverteilung involvierter MitarbeiterInnen und Stakeholder zu präzisieren.

Kooperationen intensivieren

Ein erfolgreiches Miteinander ist wichtigster Bestandteil einer positiven Naturparkentwicklung. Wir werden gezielt Projekte initiieren, die regionale Kooperationen zwischen Naturschutzorganisationen, Verein Welterbe, Naturschutzabteilung, NTG, LAG etc. fördern.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunkte im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen
- Errichtung einer institutionalisierten Naturparkverwaltung angehen
- Erweiterung der Kooperation mit Nachbarparks
- Vernetzende Projekte forcieren (z.B. PaNaNet, nature tour net, nanana++)

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Verein „Freunde des Welterbe-Naturparks“ gründen
- Verein für fördernde Mitglieder öffnen
- Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Umsetzungsmaßnahmen im Naturpark andenken
- Umweltgemeinderäte auf Naturparkthema schulen
- Naturparkinteressen im Zuge der Managementplannerstellung sowie der Managementstrukturen für das UNESCO Welterbe Neusiedler See-Fertő wahrnehmen
- Management für Freiwilligenarbeit etablieren (aktiv arbeiten, vermitteln und lenken)



7 | Detaillierter Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan stellt den Wissens- und Bearbeitungsstand 2019 dar. Im Sinne von „work in progress“ kann bzw. soll er durch geänderte Rahmenbedingungen, Ressourcen, Fördermöglichkeiten weiterentwickelt werden.

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i. d. R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
SCHUTZ: leitziel ist den Naturraum durch nachhaltige Nutzung in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern und die durch Jahrhunderte geprägte Kulturlandschaft zu erhalten.							
<ul style="list-style-type: none"> • Typische Kulturlandschaften erhalten • Biologischen Landbau fördern • Forschungsprojekte initiieren • Biodiversität erhalten und fördern 	Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Bewusstseinsbildung setzen	x			x		
	Erhalt der Kleinstrukturen (Obstbäume etc.) in der Weingartenlandschaft durch verstärkte Bewusstseinsbildung	x	x	x			
	Beweidungskonzept und Mähkonzept zu Erhaltung und Schutz der Hutweiden und Trockenrasen sowie Seewiesen zonen erstellen		x	x			
	Naturschutz-Aktivitäten unter Einbindung der Bevölkerung (z. B. Citizen Science, Volunteering-Aktionen)						
	Naturnahe Pflege von Begleitgrün – Bewusstseinsbildung in den Gemeinden und gemeinsame Mindestziele setzen	x	x				Naturschutzbund
	Maßnahmen zum Schutz alter Kirschbäume und -sorten setzen	x					
	Anlage von Bienenweiden und Blühflächen in Gemeinden unterstützen (in Kooperation mit Verein Berta, NSB etc.)		x		x		BERTA, NSB
	Kirschgärten und Pflückbäume weiterentwickeln (z.B. Beschriftungen machen)	x			x		ARGE (über nanana++)
	Grenzraum Wald zum Thema machen (evtl. Projekte)		x	x			
	Österreichweites Projekt „Natur verbindet“ weiterführen		x				
Maßnahmen für Grünflächen in Ortschaften setzen	x	x					
Einladen von ExpertInnen, die als Vortragende im Naturpark für Bauern und Interessierte fungieren	x	x				ARGE	
Erstellung eines Forschungsleitfadens (z.B. alle Kirscharten, naturverträgliche Schilfnutzung etc.)			x			NGOs, Universitäten	

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ERHOLUNG: Leitziel ist dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter entsprechend, attraktive Erholungseinrichtungen und Besucherprogramme anzubieten.							
<ul style="list-style-type: none"> ● Touristische Angebote zu den 4 Hauptlebensräumen und kulturell-historischen Themen weiterentwickeln ● Kulinarik auf Naturpark und seine Produkte fokussieren ● Öko-Mobilitäts-Modellregion werden (Natur, Kultur und Genussangebote klimaneutral erlebbar mit öffentlichem Verkehr und Rad) ● Verstärkt Freizeitangebote schaffen und pflegen 	Weiterentwicklung Naturparkwandertag, Kirschen- und Genussmarkt und Präsentation der Genussbetriebe	x					
	Themen Schilfgürtel (Schifferlebnis), Trockenrasen, Kulturlandschaft und Dorfstrukturen weiterentwickeln (evtl. Projekte)			x			
	Rasplatz attraktiver gestalten (Welterbepult erneuern; über nanana++)	x	x		x		
	Öko-Mobilität forcieren und etablieren (Zug, Shuttle-Dienste, Hop-on/Hop-off, Rad, E-Bike, radfreundliche Betriebe etc.)		x	x		x	
	Konzept für naturtouristische Angebote (über nanana++) entwickeln.	x			x		
	Weiterentwicklung des regionalen Besucherleitsystems inkl. Erstellung interaktiver Landkarten (auch zum Ausdruck für Betriebe & Tourismus; über nanana++)	x	x		x		
	Naturparkfest in unterschiedlichen Gemeinden etablieren	x	x				
	Verstärkung der Kooperation im Rahmen des Martinilobens		x				
	Tag der offenen Innenhöfe durchführen (z.B. im Rahmen von Ortfesten)		x				
	Themenschwerpunkte setzen (z.B. Weiterbe Dorfhotel; Bench Mark: Kellerstöcklprojekt)		x	x			
Schiff begehbar bzw. befahrbar machen (z.B. mit Kanu; Projekte vorhanden)		x					
Naturelebnispark für Kinder etablieren		x					
Land Art Projekt „Simmespark“ weiterentwickeln		x			x		
Angebot von E-Cars in den Gemeinden ausbauen		x			x		
Gemeindebusse evtl. auf E-Busse umrüsten					x		

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
BILDUNG: leitziel ist durch interaktive Formen des Naturbegriffens und -erlebens und durch spezielle Angebote Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar zu machen.							
<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk der Naturparkschulen und -kindergärten stärken • Angebotspalette weiterentwickeln 	Bildungsprogramme mit Schulklassen weiterentwickeln (Kooperationen mit Schulen intensivieren)	x	x		x		
	Möglichst viele Schulen und Kindergärten zu Naturparkschulen und -kindergärten zertifizieren	x	x		x		
	Ganzjähriges Angebot an Exkursionen und Erlebnisführungen ausbauen, auch in Zusammenarbeit mit Partnern wie beispielsweise der Naturparkakademie Burgenland (divers, vielfältig, für unterschiedliche Zielgruppen)	x			x		ARGE
	Naturparkrouten inkl. Informationsstationen in jeder Gemeinde zu verschiedenen Lebensräumen des Naturparks ausbauen	x					
	Einsatz digitaler Medien in Naturvermittlung verstärken						
	Naturparkinformation in jeder Naturparkgemeinde optimieren	x	x				

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
REGIONALENTWICKLUNG: leitziel ist über den Naturpark Impulse für eine regionale Entwicklung zu setzen, um damit die Wertschöpfung zu erhöhen sowie die Lebensqualität zu sichern.							
<ul style="list-style-type: none"> ● Genusregion Leithaberger Edelkirsche unterstützen ● Siedlungsstrukturen „weiterbegerechert“ weiterentwickeln ● Regionale Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen 	Genusregion-Produkte und -Entwicklungen unterstützen (z.B. Leithaberger Edelkirsche oder Slowfood-Produkte; laufend)		x		x		Verein Genusregion, leithaberger Edelkirsche
	Lobbying für den Schutz traditioneller „weiterbegerechert“ Siedlungsstrukturen durch Aufzeigen von vorbildlichen Maßnahmen betreiben		x			x	Weiterbe-Verein
	Bernsteinstraße sichtbar machen und mit Sammlungen, Museen und Fundorten vernetzen		x			x	
	Kulturarchiv für alle fünf Gemeinden evtl. nur virtuell ausarbeiten		x				
	Dorferneuerungsprojekt „Weiterbe Dorfhotel“ ausarbeiten					x	
	Wertvolle Ortsbilder und baulich bzw. architektonisch wertvolle Objekte inventarisieren					x	
	Maßnahmen des Weiterbe-Vereins unterstützen (evtl. in Bezug zum Naturpark setzen)					x	
	Maßnahmen entwickeln, um Leerräume in Dörfern zu nutzen					x	
	Verstärkt regionale Produkte in Gastronomie und Spitzengastronomie etablieren (mit Bezug zum Naturpark)					x	

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner	
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber				
<ul style="list-style-type: none"> ● Kooperation mit Gemeinden ausbauen ● Kommunikationskonzept erarbeiten ● Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, soziale Medien ausbauen ● Themenschwerpunkte setzen ● Regionale Identität stiften ● Freiwilligennetz ausbauen 	<p>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: leitziel ist Einheimische und Gäste zielgruppenspezifisch zu informieren, den Wissensaustausch zu fördern und das regionale Wir-Gefühl durch eine starke Marke zu verbessern.</p>	Gemeindezeitungen und -webseite regelmäßig nutzen und Beiträge verfassen (in jeder Gemeinde, in jeder Ausgabe sollte etwas über den Naturpark stehen)	x	x	x			
		Jährliches Besucherprogramm zur Information über Exkursionen und Veranstaltungen (Naturpark-Zeitung) weiterführen	x			x		
		Fokus auf digitale Medien (Facebook, Homepage, Apps ...) legen	x	x		x		
		Newsletter weiterführen zur Information über Naturinhalte und Aktionen des Naturparks	x					
		Sichtbarkeit des Naturparks an Ortseinfahrten gezielt etablieren bzw. verstärken	x	x		x		
		Webseite aktualisieren (zeitgemäßes Layout, Rubrik News bzw. Aktuelles, Information über Aktivitäten des Naturparks, naturschutzfachliche Bewusstseinsbildung forcieren, Verlinkung zu Naturgenuss- und Weingenuss-Karte)	x					
		Citizen Science-Aktivitäten etablieren und damit das Einbinden der Bevölkerung/interessierter Laten erzielen (z.B. zur Schmetterlingszählaktion)	x	x				
		Naturschutzaktivitäten und Bildungsprogramme an Bevölkerung vermitteln (z.B. Bildungskalender an Bevölkerung versenden, Infos von NGOs weiter transportieren)	x			x		
		Naturpark Infofolder (über ARGE)	x	x				
		Klimawandel und Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthemen für die Bewerbung und Kommunikation nutzen	x					
		Einbindung der lokalen Bevölkerung in/durch/bei Naturparkexkursionen	x					
		Bestandsdokumentation gefährdeter Pflanzen, Tiere, Landschaften und Ökosysteme erstellen (z.B. auf der Webseite des Naturparks)	x	x				
		Management für Freiwilligenarbeit etablieren (aktiv arbeiten, vermitteln und lenken)	x					

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ORGANISATIONSENTWICKLUNG: leiziel ist die Naturparke organisatorisch so aufzustellen, dass sie die gesellschaftspolitischen Vorgaben und gesteckten Entwicklungsziele erreichen und ihre Arbeit angemessen erfüllen können.							
<ul style="list-style-type: none"> ● Biodiversitätsexpertise ausbauen ● Regionales Partnernetzwerk und Freiwilligennetz weiterentwickeln ● Organisationsstruktur weiterentwickeln ● Kooperationen intensivieren 	Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunktsetzung im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen	x			x		
	Errichtung einer institutionalisierten Naturparkverwaltung angehen (mindestens eine Verwaltungszentrale mit entsprechenden Ressourcen ausstatten)	x					
	Erweiterung der Kooperation mit Nachbarparks (z. B. über nanana++)	x	x		x		ARGE, LAG Nordburgenland plus
	Vernetzende Projekte forcieren (z.B. PaNaNet, nature tour net, nanana++)	x	x				ARGE, LAG Nordburgenland plus, andere Schutzgebiete, NTG, Mobilitätszentrale
	Verein „Freunde des Welterbe Naturparks“		x				
	Verein für fördernde Mitglieder öffnen		x				
	Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Umsetzungsmaßnahmen im Naturpark andenken	x					
	Umweltgemeinderäte auf Naturparkthema schulen (Schnittstelle Gemeinde-Naturpark, kann muss aber nicht Umweltgemeinderat sein)						
	Naturparkinteressen im Zuge der Managementplanerstellung sowie der Managementstrukturen für das UNESCO Welterbe Neusiedler See-Fertő wahrnehmen		x			x	Verein Welterbe Neusiedlersee
	Management für Freiwilligenarbeit erarbeiten (aktiv arbeiten, vermitteln und lenken)		x				



8 | Vorlage: Jahres-Planungstabelle

Diese Tabelle ist als Werkzeug, als Unterstützung für die schrittweise, aber kontinuierliche Umsetzung des Managementplans hilfreich.

Idealerweise wird der Jahresplan auf Basis des Aktionsplans vom Naturparkmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand vorbereitet, im „Naturpark-Team“ und dem „Beirat“ besprochen, gegebenenfalls adaptiert und schließlich vom Vorstand beschlossen. Die digitale Planungstabelle ist das zentrale, operative Werkzeug in der jährlichen Arbeitsplanung und Evaluierung.

*geplant - laufend - abgeschlossen															
*erste Ziffer=Rahmenziel, 2. Ziffer=Umsetzungsziel, 3. Ziffer=Maßnahmennummer															
Jahresplanung 2020															
Evaluierung und Jahresbericht 2020															
Nr.*	Maßnahmentitel	Verantwortlichkeit und Partner		Kurzbeschreibung	Zeit		Ressourcenrahmen (geplant)		Anmerkungen	Zeit und Status			Ressourcenrahmen (tatsächlich)		Anmerkungen
		Hauptverantwortlichkeit	externe Partner		laufzeit von-bis	Budget in €	externe Kosten	Status*		Ergebnisse archiviert	laufzeit von-bis (tatsächlich)	Budget in €	externe Kosten		
Leitziel 1: SCHUTZ															
1.1.1.															
1.1.2.															
	Weitere														
LZ 2: ERHOHUNG															
2.1.1.															
2.1.2.															
	Weitere														
LZ 3: BILDUNG															
3.1.1.															
3.1.2.															
	Weitere														
LZ 4: REGIONALENTWICKLUNG															
4.1.1.															
4.1.2.															
	Weitere														
LZ 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT															
5.1.1.															
5.1.2.															
	Weitere														
LZ 6: ORGANISATIONSENTWICKLUNG															
6.1.1.															
6.1.2.															





Auftraggeber:

Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schloss Jormannsdorf, Schlossplatz 1, A-7431 Bad Tatzmannsdorf



Projektbearbeitung Naturparkmanagement:

Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge, Am Kellerplatz 1, 7083 Purbach am Neusiedler See, Tel.: 02683/5920, E-Mail: info@neusiedlersee-leithagebirge.at, Web: www.neusiedlersee-leithagebirge.at

Unter Mitarbeit von Andrea Grabenhofer, Robert Jeller, Friedrich Katz, Alois Lang, Sabine Schwarz



Projektbearbeitung - Bietergemeinschaft bestehend aus:

Daniel Zollner und Lisa Wolf, E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Lakeside B07 b, 2. OG, A-9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/50 41 44, E-Mail: office@e-co.at, Homepage: www.e-co.at

Hannes Schaffer, Mecca Consulting, Paul-Hörbiger-Weg 12, A-1130 Wien, Tel.: 01/5265188, E-Mail: office@mecca-consulting.at, Homepage: www.mecca-consulting.at

Gerhard Schlögl, Projektberatung Schlögl, Mariengasse 3, A-7372 Draßmarkt, Tel.: 0664/41 18771, E-Mail: gerhard@schloegl.biz, Homepage: www.schloegl.biz



Design und layout: Anna Kovarovics, E.C.O. Institut für Ökologie

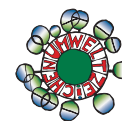
Fotos: ARGE Naturparke Burgenland, Fotograf: Franz Kovacs; Seite 1 (links): Roman Huditsch; Seiten 3 und 6-11 (runde Fotos): E.C.O. Institut für Ökologie; Seite 8/9 (Panorama): Marc Graf; Seite 18: Josef Limberger

Ko-Finanzierung: Gefördert im Rahmen des ELER-Projektes „Naturparkmanagementpläne Burgenland“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Druck: Satz- & Druck-Team GesmbH, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt



Gedruckt nach
den Richtlinien des
Österreichischen
Umweltzeichens U224,
UJW-Nr. 931,
Satz- & Druck-Team
GesmbH

Eisenstadt, Dezember 2019

